

Stellungnahme des Münchner Fachforums für Mädchen*arbeit zu den geplanten Konsolidierungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in München

Als wichtiges Vernetzungsgremium der LH München sieht sich das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit in der Pflicht zu den aktuellen Sparmaßnahmen Stellung zu beziehen.

Gendersensible Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe in all ihren Handlungsfeldern. Angesichts der massiven Belastungen durch Pandemie, globale Krisen, Kriege, politische Radikalisierung und die Angst vor der Klimakatastrophe verschärfen sich individuelle Problemlagen deutlich. Ohne geschlechtsspezifische, präventive und intervenierende Angebote gehen wichtige Schutz-, Bildungs- und Unterstützungsstrukturen verloren. Finanzkürzungen in diesem Bereich sind sowohl fachlich als auch sozialpolitisch nicht verantwortbar und dürfen nicht stattfinden.

Die Bedarfe der Münchner Mädchen* und jungen Frauen* sind gerade jetzt besonders hoch! Sie leiden unter mentalen Problemen, benötigen in großem Umfang Beratung und Therapie. Sie leiden unter gesundheitlichen Einschränkungen, Mobbing, Essstörungen, Suchterkrankungen. Sie erleben Sexismus, Rassismus, häusliche und sexualisierte Gewalt.

Die gendersensible Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* ist keine freiwillige Zusatzleistung, sondern eine grundlegende Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe – von Schule über offene Arbeit bis zur stationären Hilfe. Kürzungen in der Mädchen*arbeit würden bewährte Strukturen schwächen und die Situation junger Menschen nachhaltig verschärfen.

Mädchen*arbeit fördert darüber hinaus die politische Teilhabe und Mitbestimmung. Besonders für Mädchen* aus benachteiligten sozialen Gruppen sind die Angebote der Mädchen*arbeit oft die einzige Möglichkeit, niedrigschwellig Unterstützung und Begleitung zu erhalten.

Das Münchner Fachforum für Mädchen*arbeit fordert daher, die geplanten Kürzungen kritisch zu prüfen und sicherzustellen, dass die Mädchen*arbeit in München nicht beeinträchtigt wird und sie als fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur bestehen bleibt.

Die nachhaltige Förderung von Mädchen* und jungen Frauen* ist ein zentraler Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit, Chancengleichheit und zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadtgesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen
Münchner Fachforum für Mädchen*arbeit

München, April 2026

